

Antrag

**der Abgeordneten Wolfhard Ploog, André Trepoll, Thomas Felskowsky,
David Erkalp, Rolf Harlinghausen, Thomas Kreuzmann, Jörn Frommann,
Dr. A. W. Heinrich Langhein (CDU) und Fraktion**

**der Abgeordneten Horst Becker, Nebahat Güçlü, Christiane Blömeke,
Linda Heitmann, Farid Müller, Jens Kerstan (GAL) und Fraktion**

Betr.: Integration durch Sport – ein Heimathafen für die „St. Pauli Buccaneers“

Seit November 2002 gibt es im Stadtteil St. Pauli, eines der sozial benachteiligten Quartiere Hamburgs, das soziale Sportprojekt „St. Pauli Buccaneers“ für männliche Jugendliche im Alter von 14 – 19 Jahren. In diesem Projekt können die Jugendlichen lernen, dass sie etwas nur im Team und nur über persönliche Anstrengungen gemeinsam mit anderen erreichen können. Ehrlichkeit und Verlässlichkeit werden erlernt und erwartet. Dabei sind Herkunft, Nationalität oder sozialer Stand unwichtig. Das Projekt „St. Pauli Buccaneers“ ist ein innovatives Förderungsprogramm zur Verhinderung der Jugendkriminalität und ermöglicht den Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitgestaltung und somit die Integration in ein festes soziales Netz. Neben der Freizeitgestaltung gibt es zudem Ernährungs- und Drogenberatung.

Für ihr soziales Engagement wurden die St. Pauli Buccaneers im Oktober 2008 mit dem 2. Budnianer-Hilfe-Preis ausgezeichnet. Gelobt wurde das innovative Förderungsprogramm zur Bekämpfung der Jugendkriminalität. Die individuelle Förderung der Spieler ermöglicht eine sinnvolle Freizeitgestaltung und die Integration in ein festes soziales Netz.

Die näheren Ziele der Buccaneers sind unter anderem:

- Verstärkung der Jugendarbeit
- Aufbau von Angeboten für weibliche Jugendliche
- eine gesteigerte Präsenz im Quartier
- Anschaffung eines Teamfahrzeugs
- Nachhilfe, Unterstützung bei Job- und Ausbildungsfindung
- Integration aller Nationalitäten und Religionen. Beihilfe zur Glaubensfindung unabhängig von der Konfession.

Dazu wünschen sich die „Freibeuter“ von der Stadt nichts mehr als einen „Heimathafen“, ein Gelände für ihre Heimspiele und für das wöchentliche Training. Nach einem „Highschool ähnlichen Konzept“ soll es außerdem die Betreuung nach der Schule durch Lehrer/-innen bei den Hausaufgaben geben und an Spieltagen eine Zusammenarbeit mit Hamburger Schulen (Event statt Wandertag).

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird gebeten,

1. zu prüfen, wie der Initiative „St. Pauli Buccaneers“ Hilfe und Unterstützung durch die zuständigen Fachbehörden bei der Suche nach einer geeigneten Sportfläche für den Football und nach geeigneten Räumlichkeiten für den Nachhilfeunterricht und zur Erfüllung der weiteren sozialen Ziele im Rahmen ihrer Jugendarbeit gegeben werden kann. Dabei ist zu berücksichtigen:
 - kurzfristig ein geeigneter Platz zur Durchführung des laufenden Spielbetriebes
 - mittel- und langfristig die Anhandgabe einer geeigneten Fläche zur Planung und Bebauung möglichst über den Sportrahmenvertrag.
2. der Bürgerschaft über die Ergebnisse der Prüfung zu unterrichten.